

MUSEUM BERGBAU- INDUSTRIE

FÜR UND GESCHICHTE

Verein für Bergbau- und Industriegeschichte, Recklinghausen e.V.



Der Landschaftspark
mit vielfältigen Freizeit-
möglichkeiten für
Jung und Alt



Alte Maschine als junges Denkmal



Herzlich Willkommen

im Museum für Bergbau - und Industriegeschichte

In Recklinghausen-Hochlarmark, einem charakteristischen Bergarbeiter Stadtteil des Ruhrgebietes, erhebt sich im weitläufigen Landschaftspark das Wahrzeichen des Museums, das Fördergerüst des Konrad-Ende-Schachtes der ehemaligen Zeche Recklinghausen II. Das weltweit einmalig mit vier Seilscheiben auf einer Achsenebene, in Kastenbauweise errichtete Fördergerüst wurde 1988 stillgelegt. Das zugehörige Maschinenhaus ist von den Mitgliedern des Vereins für Bergbau- und Industriegeschichte - gegründet 20.03.1990, Vorsitzender Klaus Bresser - liebevoll und aufwendig restauriert worden. Es beherbergt das Bergbaumuseum und ein multikulturelles Stadtteilzentrum. Das Monument der Bergbau- und Industriegeschichte erzählt im Museumstrakt vom Siedlungsalltag und dem historischen Kohleabbau in dieser Region. Das im Oktober 2001 gleichzeitig eingeweihte multikulturelle Stadtteilzentrum spannt den Bogen zur Neuzeit und bietet mit dem dazugehörigen Landschaftspark eine Vielzahl an Freizeit- und Naherholungsmöglichkeiten. In Ausführung befindet sich die Erweiterung des Museums mit regelmäßigen Wechselausstellungen.

Informationen:

Öffnungszeiten:

An jedem Samstag einer geraden Woche ist das Museum von 9 - 12 Uhr geöffnet. Besichtigungen außerhalb dieser Zeit können telefonisch oder schriftlich vereinbart werden.

**Museum für
Bergbau- und
Industriegeschichte**
Karlstraße 75
45661 Recklinghausen
Tel.: 02361 - 65 80 562



Anreise:

Sie erreichen das Museum

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Vom Bahnhof RE-Süd fahren Sie mit der Buslinie 210/239 in Richtung Herten. Vom RE-HBF mit Linie 239. Ausstieg Haltestelle Matthiasstraße. Durch den Park erreichen Sie das Museum.

Mit dem Pkw:
Über die A43 kommend, Ausfahrt RE-Hochlarmark. Dann geht es mit Fahrtrichtung links auf die Theodor-Körner-Straße bis zur Einmündung der Karlstraße links. Das Museum befindet sich nach ca. 200m auf der rechten Seite innerhalb des Landschaftsparks. Parkmöglichkeiten vorhanden auf dem Parkplatz der DSK.

 Mit freundlicher Unterstützung durch Sparkasse Vest Recklinghausen

Gesamtansicht
Zeche RE II
von Osten, 1965



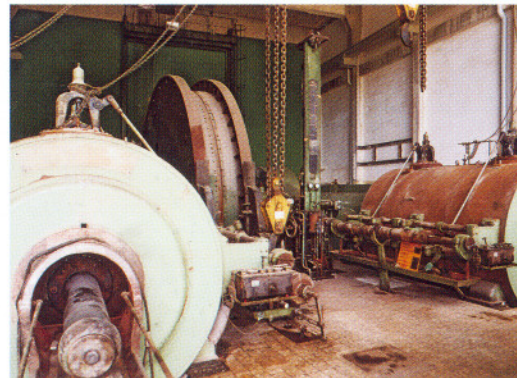
Schacht 4
Füllort 6, Sohle
Abschiebeseite



Gigantischer Zeitzeuge

Zentrales Ausstellungsstück ist die im Jahre 1964 durch die Eisenhütte Prinz-Rudolf in Dülmen gebaute dampfbetriebene Zwillingfördermaschine. Sie ist weltweit die letzte Ihrer Art, die für den Arbeitseinsatz in einer Zeche gebaut wurde und steht seit 1988 unter Denkmalschutz.

Gleichzeitig dokumentiert eine Photoausstellung in der weiträumigen Museumshalle das ehemalige Arbeitsleben in der Dreiecksiedlung Hochlarmark, beispielhaft für das Ruhrgebiet.



Die rd. 500 m² große Maschinenhalle beherbergt die nahezu 20m lange Fördermaschine, mit einem Treibscheibendurchmesser von 8 m und einer Anfahrleistung von 8100 PS. Sie benötigte einen Frischdampfdruck von 14 bar, ü. Die Schachteufe beträgt rd 800 m.



Das multikulturelle Stadtteilzentrum...

Neben dem Museum bietet das multikulturelle Stadtteilzentrum Naherholungsmöglichkeiten im Landschaftspark und auf der Halde. Ausgestattet mit Wanderwegen, Aussichtspunkten, weitreichenden Grünflächen, Skaterbahnen und Möglichkeiten zum Mountain-Biken eröffnen sich eine Vielzahl an Freizeitaktivitäten für Jung und Alt.

Unser Service...

Der Verein für Bergbau- und Industriegeschichte bietet im multikulturellen Stadtteilzentrum zwei Räume,



200 m² und 500 m², mit je vollständiger Gastroausstattung zur Vermietung für Tagungen, private Feste und Ausstellungen.

Anmietung über: Herrn Heinz-Jürgen Wagner
02361-725 29 oder
mobil: 0177-388 56 46



Die im großen Saal anässige Vestische Tanzsportgemeinschaft Grün-Gold Recklinghausen e.V. bittet um dreimonatige Voranmeldung.

Das Erdgeschoss beherbergt Clubräume und Schießstände, der Hochlarmarker Schützengilde (BSG).

Einmalig in NRW zwei Schießbahnen für den Blinden-Schießsport: Kontakt über:
Herrn Karl-Heinz Wegener 02361-72 882